

Technische Universität Dresden
Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“
Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr
Professur für Verkehrspsychologie
Seminar: Unterrichtsprojekte Verkehr
Dozentin: Dr. rer. nat., Dipl.-Psych. Susann Richter
Sommersemester 2016

Planungs- und Durchführungshilfen zum Projekt:
„Wir fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln“

Vorgelegt von: Carolin Adam
Nadine Jetzkowitz
Anne Therése Schäfer
Jasmin Schüller
Wiebke Vogel

Dresden, den 15.07.2016

Inhalt

1. Einordnung des Projektes in den Lehrplan und Begründung der Themenauswahl	3
2. Lernziele des Projektes.....	4
2.1 Fachlich-sachliche Teilkompetenzen	4
2.2 Methodische Teilkompetenzen	4
2.3 Personale und soziale Teilkompetenzen.....	4
3. Benötigte Materialien und Medien.....	5
4. Durchführungshinweise	5
4.1 Vorbereitung.....	5
4.2 Durchführung des Projektes	6
4.2.1 Begrüßung und Vorstellung	6
4.2.2 Einstieg.....	6
4.2.3 Rollenspiel.....	7
4.2.4 Gruppenarbeit.....	8
4.2.5 Reflexion durch die Schüler	10
4.2.6 Abschließende Gedanken	11
4.3 Ausführliche tabellarische Verlaufsplanung	12
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	19
Anhang	20

1. Einordnung des Projektes in den Lehrplan und Begründung der Themenauswahl

Der Themenbereich *Verkehr* ist im sächsischen Lehrplan in jeder Klassenstufe im Lernbereich 4 *Begegnung mit Raum und Zeit* zu finden. In verschiedener Weise werden hier Aspekte der Verkehrserziehung aufgegriffen, damit Schüler¹ korrekte Verhaltensweisen erlernen und diese später selbstständig im Alltag anwenden können.

In der ersten und zweiten Klassenstufe wird dafür im oben genannten Lernbereich das „Kennen der Lernumgebung und des regionalen Umfeldes“² als Ziel formuliert, unter welchem „wichtige Verkehrswege in Schul- und Wohnumfeld“³ aufgeführt sind. Ebenfalls in dieser Klassenstufe wird das Lernziel „Anwenden von Regeln zur Verkehrssicherheit auf dem Schulweg“⁴ ausgewiesen. Hierzu zählen das „Überqueren der Straße unter verschiedenen Bedingungen“⁵ und das „Verhalten an Haltestellen [und] in öffentlichen Verkehrsmitteln“⁶. Letzteres bildet einen inhaltlichen Schwerpunkt des von uns geplanten und durchgeführten Projektes. Auch im dritten Schuljahr werden nun unter dem Gesichtspunkt des „Kennen[s] des Heimatkreises“⁷ die „wichtige[n] Verkehrswege“⁸ wieder aufgegriffen. In der vierten Klasse werden ebenfalls Themen zur Verkehrserziehung in den Sachunterricht einbezogen, jedoch treffen diese nicht auf die von uns gewählte Thematik zu.

Obwohl der Themenschwerpunkt des Verhaltens in öffentlichen Verkehrsmitteln in der ersten und zweiten Klasse einzuordnen ist, haben wir uns dafür entschieden, unser Projekt für die dritte Klasse zu planen und durchzuführen. Grund dafür waren vor allem die Komplexität und die hohen Anforderungen an die Kinder, die mit dem Lesen und Verstehen von Liniennetzplänen und Fahrplänen einhergehen. Dies soll neben dem Thematisieren der Verhaltensregeln in öffentlichen Verkehrsmitteln letztlich den Hauptanteil des Projektes darstellen.

Entscheidend für die Auswahl des Projektes war insbesondere der Alltagsbezug für die Schüler, denn im Großraum Dresden ist davon auszugehen, dass viele der Kinder täglich mit Bus oder Straßenbahn in die Schule fahren und somit bereits regelmäßig am Straßenverkehr teilnehmen. Oft kennen sie dabei aber nur den Fahrtweg vom Elternhaus zu Schule, den sie von

¹ Der Lesefreundlichkeit wegen wird für allgemeine Personenbezeichnungen im Plural die maskuline Form verwendet.

² Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Grundschule. Sachunterricht. Dresden: SMK 2004/2009, S. 11.

³ Ebd.

⁴ Ebd.

⁵ Ebd.

⁶ Ebd.

⁷ Ebd., S. 18.

⁸ Ebd., S. 19.

den Eltern erklärt bekommen haben. Das eigenständige Lesen der Liniennetzpläne und Haltestellenfahrpläne wurde dabei jedoch noch nicht oder nur teilweise verinnerlicht. Genau an diesem Punkt wollen wir mit unserem Projekt ansetzen.

2. Lernziele des Projektes

2.1 Fachlich-sachliche Teilkompetenzen

Die Schüler...

- festigen durch szenisches Darstellen die Verhaltensregeln, welche in öffentlichen Verkehrsmitteln zu beachten sind.
- sind befähigt, sich mithilfe eines Liniennetzplanes in Dresden zu orientieren.
- sind in der Lage, einen Fahrplan sachgerecht zu lesen und Verbindungen herauszusuchen.

2.2 Methodische Teilkompetenzen

Die Schüler...

- sind in der Lage, die ihnen zugeteilte Anweisung im Rollenspiel entsprechend auszuführen.
- können in Kleingruppen vorgegebene Aufgaben lösen und sind in der Lage, alle Mitschüler in die Gruppe zu integrieren.
- sind dazu befähigt, ihren eigenen Lernfortschritt zu reflektieren.

2.3 Personale und soziale Teilkompetenzen

Die Schüler...

- halten Gesprächs- und Verhaltensregeln ein.
- geben sich in der Gruppe vorerst gegenseitig Hilfestellungen, bevor sie die Lehrperson um Rat bitten.

3. Benötigte Materialien und Medien

- ✓ Namensschilder aus Kreppband
- ✓ Geschichte aus dem Käpt'n Blaubär-Heft (siehe Anhang 1)
- ✓ Tafel und Kreide/Flipchart
- ✓ Kärtchen mit Arbeitsanweisungen für das Rollenspiel (siehe Anhang 2)
- ✓ Requisiten für das Rollenspiel: Stühle, Handy, Spazierstock, Ball, Kreppband
- ✓ Lose für die Aufteilung der Gruppen (je nach Anzahl der Lehrpersonen)
- ✓ Liniennetzpläne von Dresden mit Klebepunkten oder Fähnchen zur Markierung der Start- und Endhaltestellen (siehe Anhang 3)
- ✓ Arbeitsblatt „Wir fahren mit der Straßenbahn“ (siehe Anhang 4)
- ✓ Zuordnungsspiel Endhaltestelle - Endhaltestelle - Linie (siehe Anhang 5)
- ✓ Haltestellenfahrplan der Linie 3, Richtung Wilder Mann (siehe Anhang 6)
- ✓ Arbeitsblatt „Fahrplan“ (siehe Anhang 7)
- ✓ Arbeitsblätter mit geweißten Haltestellen (siehe Anhang 8)
- ✓ Ausmalbilder Verhaltensregeln (siehe Anhang 9)
- ✓ Käpt'n Blaubär-Hefte zum Austeilen am Ende (siehe Anhang 10)

4. Durchführungshinweise

4.1 Vorbereitung

Wie auch für die regulären Unterrichtsplanungen sind vor der Durchführung des Projektes die individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler zu erfassen, um die Aufgaben dementsprechend anzupassen. Hinzu kommen die institutionellen Bedingungen, welche sich in unserem Projekt vorrangig auf die Größe des Zimmers konzentrieren, da dies letztlich auch die Möglichkeit der Durchführung des Rollenspiels und die Aufstellung der Gruppentische bedingt. Falls ein Zimmer allein diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist es denkbar, einen zusätzlichen Raum einzubeziehen, um einer möglichen Enge im Zimmer vorzubeugen. Wenn sich Schüler und Lehrpersonen nicht kennen, ist es sinnvoll, vorab Namensschilder für jedes Kind vorzubereiten, um zu gewährleisten, dass die Kinder im Verlauf des Projektes mit Namen angesprochen werden können und somit eine persönlichere Atmosphäre aufgebaut werden kann. Da das Projekt durch bewegte Phasen gekennzeichnet ist, sind Namensschilder aus Kreppband am besten geeignet, welche die Kinder an ihrem Oberteil befestigen können. Außerdem müs-

sen die vorbereiteten Materialien für die einzelnen Gruppen in ausreichender Anzahl vorhanden sein und vorab sortiert werden, damit während der Arbeitsphase ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden kann.

4.2 Durchführung des Projektes

4.2.1 Begrüßung und Vorstellung

Nach der Begrüßung der Schüler und dem Vorstellen der Studenten erfolgt das Austeilen der Namensschilder. Damit nicht alle Kinder gleichzeitig nach vorn kommen und somit längere Wartezeiten entstehen, bietet es sich an, gestaffelt vorzugehen. Dies kann zum Beispiel nach Aufteilung in Jungen und Mädchen oder nach Anordnung der Bänke im Klassenzimmer (Wandreihe, Mittelreihe, Fensterreihe) vonstattengehen. Für den ersten Fall ist es sinnvoll, die Namensschilder bereits nach Jungen und Mädchen getrennt an der Tafel anzubringen, sodass das Finden des eigenen Namens nicht allzu lange dauert. Durch die Ankündigung der groben Thematik des Projektes - *öffentliche Verkehrsmittel* - lässt sich der Einsatz dieser Namensschilder zugleich als Fahrkarte für die Teilnahme an unserem Projekt nutzen. Als Vergleich dient hier das Vorzeigen der Fahrkarte in Bus und Bahn, ohne die die Nutzung dieser nicht möglich ist. Somit wird bereits an dieser Stelle eine wichtige Regel verdeutlicht.

4.2.2 Einstieg

Um auf die Thematik der Verhaltensregeln in öffentlichen Verkehrsmitteln einzustimmen, wird im Folgenden eine Geschichte vorgelesen (siehe Anhang 1). Ohne dabei den Schwerpunkt direkt zu benennen, bekommen die Schüler einen ersten Einblick, worauf das Hauptaugenmerk dieser Erzählung liegt. Bevor die Verhaltensregeln detailliert aufgegriffen werden, sollen die Kinder durch Impulsfragen zunächst ihre eigene Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel reflektieren. Dies ist sinnvoll, damit die Lernenden von Beginn an ihr eigenes Agieren im Straßenverkehr ins Gedächtnis rufen und um gleichzeitig abschätzen zu können, welche Fähigkeiten die Kinder bereits zum Themenschwerpunkt haben. Auf diese Erfahrungen kann dann zum Beispiel in der Gruppenarbeit zurückgegriffen werden, indem diese „Experten“ den anderen Gruppenmitgliedern erklären, wie man zum Beispiel einen Liniennetzplan liest. Je nachdem, ob man die Klasse und deren Lernvoraussetzungen bereits kennt oder nicht, ist dies spontan durch die Projektleiter zu entscheiden oder man bezieht dies im Vorfeld

in die Planung mit ein. Abhängig von der konkreten Unterrichtssituation ist es auch möglich, die genannten Aspekte der Kinder an der Tafel oder mithilfe eines Flipcharts zu verschriftlichen, um somit eine Übersicht zum bereits Genannten zu erstellen. Diese Tätigkeit könnte eine weitere Lehrperson übernehmen, damit nicht eine Person gleichzeitig die Kinder befragen und schreiben muss. Im Anschluss an diese Sequenz sollte dann auch die kurze Zielorientierung erfolgen, um den Schülern einen groben Überblick über den Stundenablauf zu geben.

4.2.3 Rollenspiel

Mit dieser Phase beginnt die eigentliche Erarbeitung der gewählten Thematik. Durch die Form des Rollenspiels werden die Schüler selbst aktiv und können die Verhaltensregeln durch schauspielerische Tätigkeit besser nachvollziehen. Nachdem die Lehrperson die Vorgehensweise erklärt hat, erfolgt die Auswahl der Schüler, die am Rollenspiel teilnehmen. Da es auch Kinder gibt, die zurückhaltend sind und sich unwohl fühlen, wenn sie vor der Klasse etwas vorführen müssen, sollte die Teilnahme freiwillig erfolgen, um diese weniger extrovertierten Kinder nicht in Verlegenheit zu bringen.

Wir haben insgesamt zwölf Anweisungen für das Rollenspiel vorbereitet, demnach sollten sich im günstigsten Fall auch so viele Kinder finden. Erklären sich weniger Kinder bereit, ist auch hier spontan zu entscheiden, wie fortgefahren wird. Erfahrungsgemäß stellt dies aber kein Problem dar. Es ist möglich, einzelne Anweisungen wegzulassen, jedoch geht somit auch die Vielfalt der Regeln verloren. Wenn sich zu wenige Schüler finden, können, je nach Anzahl und Verfügbarkeit der Lehrpersonen, auch diese einzelne Rollen übernehmen. Nach der Erklärung der Vorgehensweise und der Auswahl der Schüler, wird die Klasse nun in zwei Gruppen eingeteilt. Zwei Lehrpersonen verlassen mit den agierenden Kindern das Klassenzimmer, um die Anweisungen (siehe Anhang 2) aufzuteilen und diese bei Bedarf zu besprechen. Entweder werden die Kärtchen mit den Anweisungen gelost oder die Kinder einigen sich untereinander, wer welche Aufgabe übernimmt. In der Zwischenzeit wird im Klassenzimmer die „Straßenbahn“ aufgebaut. Dafür können – je nach vorhandenem Platz – die Stühle in einer Reihe aufgestellt werden. Um die Anweisungen für das Rollenspiel abzudecken, ist es zwingend notwendig, dass ein Viererplatz, Zweierplätze und eine Tür angedeutet werden.

Nachdem die Schüler das Rollenspiel durchgeführt haben, werden die damit erarbeiteten Verhaltensregeln von den Kindern zusammengetragen. Natürlich können auch noch weitere, im Rollenspiel nicht explizit aufgegriffene Regeln, in diese Phase der Auswertung mit einbezogen werden. Somit erhalten die Schüler einen vielschichtigen Blick auf die Thematik.

4.2.4 Gruppenarbeit

Im Anschluss an die Erarbeitung der Verhaltensregeln erfolgt die Arbeit an den Fahrplänen und Liniennetzplänen in Gruppenarbeit. Dies bietet sich an dieser Stelle an, da jede Lehrperson nur eine kleinere Anzahl Schüler betreut und somit gut auf individuelle Verständnisschwierigkeiten eingehen kann. Der Gruppenleiter kann sich somit auch einen guten Überblick über die verschiedenen Lernstände der Kinder verschaffen und sich gegebenenfalls einzeln mit einem Schüler auseinandersetzen. Gibt es einen Experten in der Gruppe, der bereits die Fahrpläne lesen kann, ist es an dieser Stelle sinnvoll, ihn die Erklärung für die anderen Kinder vornehmen zu lassen, da manche Kinder die Erklärungen Gleichaltriger teilweise besser nachvollziehen können als die von der Lehrperson selbst. Natürlich muss die Lehrperson darauf achten, dass dieser Schüler den Sachverhalt auch richtig erklärt und gegebenenfalls Fehler korrigiert. Der Vorteil der Gruppenarbeit besteht außerdem in der höheren Eigenaktivität und Mitarbeit der Kinder. Um dies zu gewährleisten, ist es auch günstig, wenn für die Durchführung des Projektes tatsächlich fünf Lehrpersonen zur Verfügung stehen. Eine mögliche Variante der Gruppeneinteilung stellt das Losverfahren dar, wodurch es zu einer zufälligen Zusammensetzung der Schüler kommt. Natürlich kann die Aufteilung auch auf andere Weise erfolgen.

Nachdem sich die Gruppen gefunden haben, erfolgt zunächst die Erarbeitung des Umgangs mit dem Liniennetzplan. Da dies für Kinder eine komplexe Aufgabe darstellt, sollte in der Gruppenerarbeitung zu Beginn auf grundlegende Aspekte eingegangen werden. Zunächst sollen die Schüler selbstständig beschreiben, was sie auf dem Plan erkennen können und erklären, was sie bereits wissen. Danach sollte die Lehrperson gegebenenfalls noch nicht genannte Informationen, die für das Lesen des Planes relevant sind, ergänzen. Wichtig in diesem Erarbeitungsschritt sind vor allem die verschiedenen Farben, Liniennummern, Fahrtrichtungen, Haltestellen und Punkte zum Umsteigen. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, die Kinder zu fragen, welche Haltestellen zentrale Punkte in der Stadt Dresden darstellen, was sich mithilfe des Liniennetzplanes anhand der Haltestellen erkennen lässt, bei denen viele Straßenbahnlinien abfahren. Wurden diese grundlegenden Sachverhalte und auch das Vorgehen beim Suchen einer Verbindung verstanden, ist es empfehlenswert, dass jedes Kind mündlich eine Verbindung heraussucht, um sicherzustellen zu können, dass alle Kinder das Lesen des Liniennetzplans beherrschen, um mit diesem Wissen weiterarbeiten zu können. Anschließend kann nun zur Arbeit am Arbeitsblatt „Wir fahren mit der Straßenbahn“ (siehe Anhang 4) übergegangen werden. Dabei sollen die Kinder selbstständig Verbindungen mithilfe des Liniennetzplanes heraussuchen. Bei Bedarf kann dies natürlich auch in Partnerarbeit

oder durch die Unterstützung der Lehrperson geschehen. Als Hilfestellung ist es empfehlenswert, die Start- und Endpunkte auf dem Liniennetzplan zu markieren, um eine Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Dies kann zum Beispiel mit bunten Klebepunkten oder in Knete gesteckten Fähnchen mit den Bezeichnungen *Start* und *Ziel* erfolgen (siehe Anhang 3). Wir haben das Arbeitsblatt in zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden konzipiert. Somit kann die Lehrperson je nach Leistungstärke der Klasse bzw. der Gruppen wählen, welches Arbeitsblatt sie tatsächlich verwendet. Da die Arbeit mit dem Liniennetzplan eine hohe Konzentration vonseiten der Kinder erfordert, ist es sinnvoll, nach dieser Phase eine Pause zu machen. Diese erfolgt individuell in jeder Gruppe, abhängig von dem entsprechenden Erarbeitungstempo.

Als Einstieg in die nächste Arbeitsphase nach der Pause kommt nun das „Zuordnungsspiel Endhaltestelle - Endhaltestelle - Linie“ (siehe Anhang 5) zum Einsatz. Dabei sollen die Kinder laminierte Kärtchen mit den Liniennummern der Straßenbahnen, den entsprechenden Farben und den beiden Endhaltestellen zuordnen. Als Hilfestellung kann man den Kindern den Hinweis geben, die einzelnen Linien mit dem Finger von Anfangs- bis Endpunkt nachzufahren. Auch an dieser Stelle wird wieder jedes Kind mit einbezogen, indem die Kinder nacheinander ein Paar finden.

Den Abschluss der Erarbeitungsphase bildet die Aufgabe zu den Aushangfahrplänen an den einzelnen Haltestellen. Mit Hilfe des Arbeitsblattes „Fahrplan“ (siehe Anhang 7) wird zuerst geklärt, wie ein solcher Fahrplan aufgebaut und wie dieser zu lesen ist. Wie in der ersten Phase der Erarbeitung sollen auch hier die bereits bestehenden Kenntnisse der Kinder aufgegriffen und einbezogen werden. Möglicherweise gibt es auch für diesen Aspekt einen „Experten“ in der Gruppe, der die Vorgehensweise erklären kann. Zur Ergebnissicherung sollen die Schüler danach in Einzelarbeit das Arbeitsblatt ausfüllen, wobei sich der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben steigert. Natürlich soll auch hier die Kommunikation in der Gruppe aufrechterhalten werden, indem die Kinder sich bei Fragen und Problemen gegenseitig helfen. Das Arbeitsblatt ist in unserem Fall auf die Straßenbahnlinie 3 ausgelegt, wobei es je nach Standort der Schule angepasst werden sollte, um den Lebensweltbezug der Schüler zu beachten.

Die Gestaltung der Gruppenarbeit durch Arbeitsblätter bietet sich an, da so konkretes Wissen abgefragt und gefestigt werden kann. Auf diese Weise ist außerdem eine gute Ergebnissicherung möglich, wodurch die Kinder auch nach der Durchführung des Projektes auf diese Erarbeitungen zurückgreifen können. Jedes Kind hat weiterhin die Möglichkeit, trotz Gruppenarbeit selbstständig in seinem eigenen Lerntempo vorzugehen. Wichtig ist, die Lösungen

der Kinder in der Gruppe zu vergleichen, damit gewährleistet werden kann, dass sich die Schüler keine falschen Sachverhalte aufschreiben und sich diese dann falsch einprägen.

Im Sinne der quantitativen Differenzierung bietet sich außerdem an, für schnellere Schüler bzw. Gruppen Zusatzaufgaben vorzubereiten. Dabei können die Kinder Haltestellefahrpläne mit geweißten Stellen (siehe Anhang 8) vervollständigen, indem sie die Linie im Liniennetzplan aufsuchen und die fehlenden Positionen entsprechend eintragen. Dadurch wird das Lesen der beiden Pläne noch einmal gefestigt. Eine andere Möglichkeit sind Ausmalbilder (siehe Anhang 9) zum einleitenden Thema des Projektes – die Verhaltensregeln in öffentlichen Verkehrsmitteln. Hier sollen die Kinder neben dem Ausmalen auch die zugehörige Verhaltensregel erkennen und diese unter das Bild schreiben. Somit wird auch dieser Aspekt des Projektes nochmals aufgegriffen und geübt. Die Gruppenarbeit sollte rechtzeitig beendet werden, damit noch genügend Zeit für ein Feedback mit der ganzen Klasse bleibt.

4.2.5 Reflexion durch die Schüler

Den Abschluss der Stunde bildet die Reflexion, welche zum Ziel hat, dass die Schüler ihren eigenen Lernfortschritt einschätzen. Dies kann in vielfältiger Weise geschehen. Wir haben uns bei der Durchführung für die Daumen-Methode (Daumen nach oben, in Waage, nach unten) entschieden. Neben der Abstimmung mithilfe dieser Zeichen ist es zu empfehlen, einzelne Kinder, die den Daumen in Waage oder nach unten zeigen, zu befragen, was zu dieser Einschätzung geführt hat und wo es noch Probleme oder Schwierigkeiten gibt.

Bei der Reflexion haben wir uns an den folgenden Aussagen orientiert:

- Ich habe mich in meiner Gruppe wohlfühlt.
- Ich kann einen Fahrplan lesen.
- Ich fühle mich sicher im Umgang mit einem Liniennetzplan.
- Ich fand die Aufgaben zu schwer.
- Mir hat die Stunde gut gefallen.

4.2.6 Abschließende Gedanken

Je nachdem wie viel Zeit für die Durchführung des Projektes zur Verfügung steht, kann im Anschluss an die theoretische Erarbeitung im Klassenzimmer auch eine praktische Anwendung der Verhaltensregeln und der Kenntnisse zum Lesen eines Linien- und Haltestellenfahrplans erfolgen. Entweder geschieht dies als Abschluss des Projektes am gleichen Tag oder man nutzt einen Wandertag für die Umsetzung des Gelernten.

Die einzelnen Phasen der Projektplanung sind in der folgenden tabellarischen Verlaufsplanung noch einmal übersichtlich zusammengetragen.

<p>Zielorientierung</p>	<p>„Wisst ihr denn, was für öffentliche Verkehrsmittel zur Schule fahren? Welche davon benutzt ihr? Welche anderen öffentlichen Verkehrsmittel gibt es noch?“ (gemeinsames Zusammentragen) - als Überblick notiert LP alle genannten öffentlichen Verkehrsmittel an der Tafel</p> <p>„Da ihr ja nicht die Einzigen seid, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, ist es besonders wichtig, dass ihr euch an bestimmte Verkehrsregeln haltet. Viele kennt ihr ja sicher bereits, wir wollen diese aber heute noch einmal festigen. Und da man beim Straßenbahn fahren nicht nur wissen muss, wie man sich richtig verhält, werden wir gemeinsam üben, wie man die Linienfahrpläne lesen kann.“</p>	<p>- einzelne SuS melden sich, beantworten nach Aufforderung durch die LP die Einstiegsfragen</p> <p>- SuS hören der LP zu</p>	
<p>9:30 - 9:37 Uhr (7 min)</p> <p>Erarbeitung der Verhaltensregeln</p> <p>Rollenspiel Gruppenarbeit</p>	<p>- LP erläutert, dass gleich ein Rollenspiel durchgeführt wird (dafür bekommen einige SuS Kärtchen mit Anweisungen, die sie spielen sollen) → die SuS, die keine Kärtchen mit einer Anweisung bekommen, sollen herausfinden, gegen welche Verhaltensregel die einzelnen Kinder verstoßen haben bzw. wie andere Kinder sich richtig verhalten haben</p>		<p>- Anordnen der Stühle in Form einer Straßenbahn (Vierer- und Zweierplätze): → Requisiten für das Rollenspiel: Handy, Ball, Klappstock, ... - Kärtchen mit jeweiligen Anweisungen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - LP teilt Klasse in zwei Gruppen ein (Frage der LP, welche SuS am Rollenspiel teilnehmen wollen → danach werden SuS ausgewählt) → eine Gruppe mit SuS (12 Kinder) geht mit zwei LP vor die Tür, verteilen an einzelne SuS die Kärtchen, die beschreiben, welche Rolle sie gleich einnehmen sollen (evtl. Kooperation mehrerer Kinder) → die andere Gruppe bleibt im Klassenzimmer, ordnet währenddessen mit LP die Stühle so an, dass eine Bahnfahrt imitiert werden kann - LP kommen mit Kindern wieder zurück ins Klassenzimmer - eine LP nimmt die Rolle des Straßenbahnfahrers ein und setzt sich an ein Ende der „Straßenbahn“, macht „Durchsagen“ an Haltestellen 	<ul style="list-style-type: none"> - die aufgeforderten SuS verlassen mit der LP das Klassenzimmer, bekommen ihre Kärtchen, → gemeinsames Besprechen mit LP bei Unklarheiten zur Aktivität - SuS im Klassenzimmer ordnen zusammen mit LP die Stühle in Sitzreihen an, entsprechend der Anordnung in einer Straßenbahn - SuS nehmen ihre Rolle ein und verhalten sich dementsprechend, ihre Klassenkameraden beobachten sie aufmerksam 	
--	--	--	--

<p>Zusammentragen der Verhaltensregeln</p> <p>9:37 - 9:42 Uhr (5min)</p> <p>Lehrer-Schüler-Gespräch Plenum</p>	<p>- LP beendet die „Straßenbahnfahrt“, fordert alle am Rollenspiel beteiligten SuS auf sich wieder an ihren Platz zu setzen (→ Stühle mitnehmen)</p> <p>- gemeinsamer Vergleich/Zusammentragen der Beobachtungen aus dem Rollenspiel: <i>„Ihr habt gesehen, dass bei unserer Straßenbahnfahrt nicht alles rund gelaufen ist. Was ist euch aufgefallen, was bei einer echten Bahnfahrt besser gemacht werden muss? Wer hat sich nicht so verhalten, wie es sein sollte und welches Kind hat was falsch gemacht? Wie verhalten wir uns richtig in den öffentlichen Verkehrsmitteln und welche Regeln können wir festhalten?“</i></p> <p>Alternative:</p> <p>- zur schriftlichen Ergebnissicherung fordert LP die einzelne SuS, die die das Fehlverhalten benannt haben, auf die entsprechenden Regeln an die Flipchart/Tafel zu schreiben</p>	<p>- SuS nehmen wieder Platz, nehmen ihre Stühle mit</p> <p>- einzelne SuS, die zuvor keine bestimmte Rolle gespielt haben, teilen ihre Beobachtungen mit und formulieren Regeln zum richtigen Verhalten in den öffentlichen Verkehrsmitteln</p> <p>- aufgeforderte SuS kommen nach vorn und halten die gemeinsam erarbeiteten Regeln schriftlich an der Flipchart fest</p>	<p>- Flipchart + Stifte/ Tafel + Kreide</p>
<p>9:42 - 10:42 Uhr (60 min)</p> <p>Erarbeitung: Wie lese ich einen Liniennetzplan? + Übung/ Festigung</p> <p>Lehrer-Schüler-Gespräch</p>	<p>- LP teilt SuS durch Losverfahren in insgesamt 5 Gruppen ein, sodass jede LP eine Gruppe betreuen kann</p> <p>→ jede Gruppe hat einen Gruppentisch (wenn möglich Aufteilung auf zwei Zimmer)</p> <p>- LP stellt gemeinsam mit SuS die Stühle und Tische zu Gruppentischen zusammen</p> <p>- LP setzt sich mit ihrer Gruppe an jeweils einen</p>	<p>- SuS finden sich in den Gruppen zusammen</p> <p>- stellen gemeinsam mit LP Stühle und Bänke zu Gruppentischen zusammen</p> <p>- SuS setzen sich dann an jeweiligen Gruppentisch</p>	

<p>Gruppenarbeit Partnerarbeit</p>	<p>separaten Gruppentisch</p>		
	<p>- LP erklärt SuS in ihrer Gruppe den Liniennetzplan von Dresden, breitet dafür einen Liniennetzplan auf dem Gruppentisch aus <i>Was ist zu erkennen?</i> <i>Was bedeuten die Farben?</i> <i>Woran erkennt man, welche Linie wo entlangfährt?</i> ...</p> <p>- LP markiert mit Klebepunkten/ Fähnchen (aufgesteckt auf Knete) jeweils den Anfangs- und Endpunkt der Fahrt (z.B. Haltestelle „Reichenbachstraße“ und Ziel „Deutsches Hygienemuseum“) → LP erklärt, wie man eine Verbindung rausucht, fordert SuS anschließend auf, eine mögliche Verbindung für diese Fahrt herauszusuchen (Hinweis: „<i>Suche die kürzeste Verbindung!</i>“)</p> <p>- LP teilt SuS Arbeitsblatt „Wir fahren mit der Straßenbahn“ aus, welches sie in Partnerarbeit bearbeiten sollen → LP steht bei Fragen zur Verfügung, gibt Hinweise Alternative: bei Schwierigkeiten kann auch in Form der Gruppenarbeit fortgefahren werden</p>	<p>- SuS hören der LP zu, stellen Fragen, äußern Vermutungen</p> <p>- SuS lesen mögliche Verbindungen anhand des Liniennetzplanes ab und erarbeiten zusammen mit LP auch alternative Routen (dabei soll jedes Gruppenmitglied zu Wort kommen, gegenseitige Hilfe auch zwischen den Kindern)</p> <p>- SuS bearbeiten AB in Partnerarbeit und tauschen sich bei möglichen Problemen aus (→ gegenseitige Hilfestellungen)</p>	<p>- Liniennetzpläne Dresden - Klebepunkte/ Fähnchen „Start“ und „Ziel“ zum Markieren der Anfangs- und Endhaltestelle - Arbeitsblatt „Wir fahren mit der Straßenbahn“</p>

PAUSE (in jeder Gruppe individuell nach Beendigung des ersten Teils der Arbeitsphase)			
<p>Erarbeitung: Wie lese ich einen Haltestellenfahrplan? + anschließende Übung/ Festigung</p> <p>Lehrer-Schüler-Gespräch Plenum Einzelarbeit/ Gruppenarbeit</p>	<p>- LP erklärt SuS, dass man anhand des Liniennetzplans auch erkennen kann, welche Linie wo entlangfährt und wo die jeweiligen Endhaltestellen sind → LP erklärt das Zuordnungsspiel/ Memory bzw. wie man die Endhaltestellen findet</p> <p>- LP fragt SuS, ob jemand weiß, wie man einen Haltestellenfahrplan liest - LP greift das bereits genannte auf und erklärt SuS, wie man den Haltestellenfahrplan mit den Abfahrtszeiten liest (am Beispiel der Linie 3) z. B.: <i>„Wenn ihr die Bahn 3 um 11:42 Uhr an der Reichenbachstraße nehmt, seid ihr um 11:44 Uhr an der Haltestelle Dresden HBF.“</i></p> <p>- LP teilt Arbeitsblatt „Fahrplan“ aus → zum Vergleich werden die einzelnen Aufgaben am Gruppentisch mit der jeweiligen LP verglichen, letzte Unklarheiten werden beseitigt</p> <p>Alternative: bei Problemen/ Unklarheiten gemeinsames Lösen des Arbeitsblattes in der Gruppe</p>	<p>- SuS erarbeiten spielerisch die Fahrtstrecken und Endhaltestellen anhand des Zuordnungsspiels/ Memorys → gemeinsames Bearbeiten in der Gruppe (jedes Kind beteiligt sich, SuS nennen nacheinander die beiden Endhaltestellen und legen diese geordnet auf dem Gruppentisch)</p> <p>- gegebenenfalls antworten einzelne SuS - SuS hören der LP zu, stellen bei Unklarheiten Fragen</p> <p>- SuS lesen sich das Arbeitsblatt durch, fragen bei Unklarheiten, bearbeiten das Arbeitsblatt zum Thema „Fahrplan“ → SuS stellen ihre Ergebnisse vor, diskutieren bei unterschiedlichen Ergebnissen</p>	<p>- Haltestellenfahrplan (Linie 3) - Arbeitsblatt zum Thema „Fahrplan“ - Zuordnungsspiel Endhaltestelle – Endhaltestelle - Linie - Arbeitsblatt mit geweißten Haltestellen</p>

	<p>Differenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppen, die schneller fertig sind als andere, bekommen zusätzlich noch eine Aufgabe, bei der sie fehlende Haltestellen mit Hilfe der Liniennetzpläne ergänzen sollen, außerdem: Ausmalbild Verhaltensregeln (Anleitung durch die jeweilige LP) 	<ul style="list-style-type: none"> - SuS bekommen Arbeitsblatt mit geweißten/ herausgestrichenen Haltestellen → suchen fehlende Haltestellen mithilfe des Liniennetzplans heraus und tragen diese ein, malen Ausmalbild aus und schreiben darunter die entsprechende Verhaltensregel 	
<p>10:42 - 10:50 Uhr (8min)</p> <p>Zusammenfassung/ Reflexion/ Verabschiedung</p> <p>Lehrer-Schüler-Gespräch Plenum</p>	<ul style="list-style-type: none"> - LP beenden die Arbeitsphase - Aufforderung, die Tische und Stühle wieder wie zu Beginn der Stunde anzuordnen (reguläre Sitzanordnung) - Zusammentragen wesentlicher Erkenntnisse - gemeinsames Reflektieren der Unterrichtseinheit mit der Daumenmethode, LP stellt Fragen: → <i>Ich habe mich in meiner Gruppe wohlfühlt.</i> → <i>Ich kann einen Fahrplan lesen.</i> → <i>Ich fühle mich sicher im Umgang mit einem Liniennetzplan.</i> → <i>Ich fand die Aufgaben zu schwer.</i> → <i>Mir hat die Stunde gut gefallen.</i> - LP verabschieden sich von SuS, teilen Käpt'n Blaubär-Hefte und Bonbons aus 	<ul style="list-style-type: none"> - SuS beenden die Arbeitsphase, stellen die Tische und Stühle um - SuS reflektieren gemeinsam mit LP die Unterrichtseinheit - Rückmeldung durch die SuS mithilfe der „Daumenmethode“ → Daumen: ...nach oben: „<i>Das trifft auf mich zu.</i>“ ...in Waage: „<i>Das trifft auf mich teilweise zu.</i>“ ...nach unten: „<i>Das trifft auf mich nicht zu.</i>“ - Verabschiedung der LP 	<ul style="list-style-type: none"> - Käpt'n Blaubär-Hefte - Bonbons

Literatur- und Quellenverzeichnis

Allstedt, Brandt, Fleischer, Frischmuth, Küll, Lorenz, Maaß, Siegers: Käpt´n Blaubär - Die fantastische Verkehrsfibel. Düsseldorf: ZEITGEIST MEDIA GmbH 2015.

Allstedt, Thomas; Brandt, Peter; Mennigen, Peter: Käpt´n Blaubärs Verkehrsfibel. Düsseldorf: Zeitgeist Verlag GmbH 1997.

Dresdner Verkehrsbetriebe AG (Hrsg.): bewegt!. Heft 01/2016.

Dresdner Verkehrsbetriebe: Haltestellenauskunft. Aushangfahrpläne Linie 3. 21.06.2016.

URL:

<https://www.dvb.de/apps/StopInformation/Timetable?id=3:A2016:9&direction=Wilder+Mann> - Download vom 30.05.2016.

Dresdner Verkehrsbetriebe: Haltestellenauskunft. Aushangfahrpläne Linie 3. 21.06.2016.

URL:

<https://www.dvb.de/apps/StopInformation/Timetable?id=3:A2016:10&direction=Wilder+Mann> - Download vom 30.05.2016.

Dresdner Verkehrsbetriebe: Haltestellenauskunft. Aushangfahrpläne Linie 12. 21.06.2016.

URL:

<https://www.dvb.de/apps/StopInformation/Timetable?id=12:A2016:40&direction=Striesen> - Download vom 30.05.2016.

Dresdner Verkehrsbetriebe: Haltestellenauskunft. Aushangfahrpläne Linie 7. 21.03.2016.

URL:

<https://www.dvb.de/apps/StopInformation/Timetable?id=7:A2016:1&direction=Penrich> - Download vom 30.05.2016.

Dresdner Verkehrsbetriebe: Liniennetz Dresden. Dresden: DVB AG 2016.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Grundschule. Sachunterricht. Dresden: SMK 2004/2009.

Anhang

- Anhang 1 Geschichte Käpt'n Blaubär-Heft
- Anhang 2 Anweisungen für das Rollenspiel
- Anhang 3 Liniennetzplan mit Markierungen des Anfangs- und Endpunktes
- Anhang 4 Arbeitsblatt „Wir fahren mit der Straßenbahn“ (mit Lösung)
- Anhang 5 Zuordnungsspiel Endhaltestelle - Endhaltestelle - Linie (mit Lösung)
- Anhang 6 Haltestellenfahrplan Linie 3, Richtung Wilder Mann
- Anhang 7 Arbeitsblatt „Fahrplan“ (mit Lösung)
- Anhang 8 Arbeitsblätter mit geweißten Haltestellen
- Anhang 9 Ausmalbilder Verhaltensregeln
- Anhang 10 Elternbrief Fotoerlaubnis

Abenteuerliche Busfahrt

Käpt'n Blaubär steigt mit den Bärchen und Hein Blöd in den Bus ein. „Ein Bus oder eine Straßenbahn, die riechen nach Abenteuern“, schwärmt er und hält sich an einer Haltestange fest.

„Setzt euch besser hin“, rät Käpt'n Blaubär. „Das ist sicherer.“

„Ha, was soll uns denn passieren?“, lacht das rote Bärchen.

„Oho“, antwortet Käpt'n Blaubär. „Denkt bloß nicht, so 'ne Fahrt sei ein Kinderspiel. Ich war selbst mal Fahrer von 'nem öffentlichen Verkehrsmittel. Damals, auf der Fähre zwischen den Südfriesischen Inseln. So eine Überfahrt war oft ein bisschen stürmisch. Deshalb setzten sich die Passagiere oder hielten sich an den Haltestangen fest.“

Einmal enterte der Pirat Schwarzbart mit seinen wilden Gesellen die Fähre. Die Kerle hatten gerade ein Postschiff überfallen und die ganzen Goldstücke verschluckt. Natürlich piffen sie auf meine Bitte, sich hinzusetzen. Sie rannten das Deck rauf und runter, von Backbord nach Steuerbord. Durch das Schaukeln der Fähre wurden die Piraten dermaßen seekrank, dass alle über der Reling hingen und in den Wind spuckten. Plötzlich schwammen hunderte von Goldstücken auf dem Meer. Die Polizei brauchte bloß diese Spur zu verfolgen. Als die Polizisten unser Boot stoppten, ließen sich die Piraten freiwillig in Säcke packen.“

„So ein Quatsch, Opa“, lacht das grüne Bärchen. „Goldstücke gehen doch unter.“

„Was?“, Opa überlegt einen Moment. „Genau, darüber haben sich die Polizisten ja auch gewundert. Dann haben sie gesehen, dass die Goldstücke aus Plastik waren. Die

waren für die Weihnachtsfeier in Blankenbüttel bestimmt, wo man das Märchen von Sterntaler aufführen wollte. Da könnt ihr mal sehen, wie blöd die Piraten waren.“

Hein Blöd hält sich den Bauch vor Lachen: „Da haben Sie uns aber ein tolles Märchen aufgetischt, Käpt'n. Sie waren doch nie auf einer Fähre bei den Südfriesischen Inseln. Es waren die Ostfriesischen.“

Plötzlich bremst der Busfahrer hart. Hein landet auf dem Schoß einer älteren Dame.



„Sind Sie blöd?“, schreit die.
 Hein rappelt sich hoch. „Richtig. Hein Blöd. Woher kennen wir uns?“
 „An der nächsten Haltestelle müssen wir aussteigen“, ruft Käpt'n Blaubär.
 „Aussteigen?“, Hein Blöd dreht sich um, rennt wild durch den Gang und schreit: „Anhalten! Wir wollen raus.“
 Die Bärchen lachen: „Du brauchst doch bloß den Knopf ‚Haltewunsch‘ zu drücken.“
 Hein drückt den Knopf. An der Haltestelle geht die Tür automatisch auf.

Die fünf steigen aus. Hein dreht sich um. „Ich fahr ja seit Jahren mit dem Käpt'n um die Welt. Aber so'n neumodischen Kram, den hab ich noch nie gesehen.“

In Bus und Bahn

Setze dich in Bussen und Bahnen immer hin, wenn ein Platz frei ist und keine älteren Leute stehen müssen. Wenn du keinen Sitzplatz findest, halte dich an einer Haltestange fest. Drücke den Halteknopf, wenn du an der nächsten Haltestelle aussteigen willst. Warte nach dem Aussteigen auf dem Gehweg, bis Bus oder Bahn weitergefahren sind. Wenn der Bus länger stehen bleibt, kannst du vorsichtig hinter ihm die Straße überqueren – aber niemals vor dem Bus.



(Allstedt u.a. 1997, S. 24f.)

Unterhalte dich laut mit einem Mitschüler.

Unterhalte dich laut mit einem Mitschüler.

Nimm den Stock und spiele eine Oma.

Höre mit dem Handy laut Musik.

Biete der Oma einen Platz an.

Spiele mit einem Mitschüler mit dem Ball.

Spiele mit einem Mitschüler mit dem Ball.

Setze dich auf einen Platz und verhalte dich ruhig.
Steige bei der ersten Haltestelle aus.

Setze dich auf einen Platz und verhalte dich ruhig.
Steige bei der ersten Haltestelle aus.

Drängele dich an der Haltestelle in die Bahn.

Drängele dich an der Haltestelle in die Bahn.

Setze dich auf einen 4-er Platz und lege die Füße auf den gegenüberliegenden Stuhl.

(eigene Darstellung)

Anhang 3 Linienetzplan mit Markierungen des Anfangs- und Endpunktes



(eigene Darstellung)

Wir fahren mit der Straßenbahn



Finde die kürzeste Verbindung!

1. Wir fahren von der Schule bis zum *Albertplatz*. Dazu nehmen wir die Linie, die die _____ Farbe hat. Diese Linie hat die Nummer _____.

2. Wir fahren von der Schule bis zur Endhaltestelle *Leutewitz*. Dazu nehmen wir die Linien _____ und _____.

Umsteigen müssen wir an der Haltestelle _____.

3. Vom *Albertplatz* aus wollen wir zur Haltestelle *Neuostra* fahren.

Dazu fahren wir so:

4. Wir fahren von der Haltestelle *Johannstadt* zum *Wasaplatz*. Wir fahren so:

5. Wir fahren von der Schule zur *Frauenkirche*. Wir können so fahren:

oder so:



Für die ganz Flinken:

Denke dir ein Ausflugsziel aus.

Was ist es für ein Ausflugsziel?

Wie kommst du von der Schule aus zum Ausflugsziel?

Gibt es mehrere Verbindungen, die du nehmen kannst, um zum Ausflugsziel zu kommen?

(eigene Darstellung)

Lösung:

Wir fahren mit der Straßenbahn



Finde die kürzeste Verbindung!

1. Wir fahren von der Schule bis zum *Albertplatz*. Dazu nehmen wir die Linie, die die *rosa* Farbe hat. Diese Linie hat die Nummer *3*.
2. Wir fahren von der Schule bis zur Endhaltestelle *Leutewitz*. Dazu nehmen wir die Linien *3 oder 8* und *1 oder 12*.
Umsteigen müssen wir an der Haltestelle *Pirnascher Platz (Linie 3)/ Postplatz (Linie 8)*.
3. Vom *Albertplatz* aus wollen wir zur Haltestelle *Neuostra* fahren.
Dazu fahren wir so:
Mit der Linie 3 oder 7 bis zum Pirnaischen Platz, dann umsteigen in den Bus Linie 75 bis zur Haltestelle Neuostra
4. Wir fahren von der Haltestelle *Johannstadt* zum *Wasaplatz*. Wir fahren so:
Mit dem Bus Linie 62 zur Haltestelle Pirnaischer Platz, dann umsteigen in den Bus Linie 75 bis zur Haltestelle Wasaplatz
5. Wir fahren von der Schule zur *Frauenkirche*. Wir können so fahren:
*Anfangshaltestelle: Reichenbachstraße, mit der Linie 3 zum Pirnaischen Platz
→ dann laufen bis zur Frauenkirche*

oder so:

Anfangshaltestelle Reichenbachstraße, mit der Linie 3 zur Synagoge → dann laufen bis zur Frauenkirche

oder so:

Anfangshaltestelle Reichenbachstraße, mit Linie 8 zum Theaterplatz → dann laufen bis zur Frauenkirche



Für die ganz Flinken:

Denke dir ein Ausflugsziel aus.

Was ist es für ein Ausflugsziel?

Wie kommst du von der Schule aus zum Ausflugsziel?

Gibt es mehrere Verbindungen, die du nehmen kannst, um zum Ausflugsziel zu kommen?

(eigene Darstellung)

Vereinfachte Version des Arbeitsblattes:

Wir fahren mit der Straßenbahn



Finde die kürzeste Verbindung!

1. Wir fahren von der Schule bis zum *Pirnaischen Platz*. Dazu nehmen wir die Linie, die die Farbe _____ hat.
Diese Linie hat die Nummer _____.
2. Wir fahren von der Schule bis zur Endhaltestelle *Hellerau*. Dazu nehmen wir die Linie _____.
3. Vom *Albertplatz* aus wollen wir zur Haltestelle *Straßburger Platz* fahren. Dazu nehmen wir zuerst die Linie _____ oder _____. Umsteigen müssen wir an der Haltestelle _____.
4. Wir fahren von der Haltestelle *Messe Dresden* zur Haltestelle *Löbtau Tharandter Straße*. Wir nehmen zuerst die Linie _____ bis zur Haltestelle _____. Von dort aus nehmen wir die Linie _____.
5. Wir fahren von der Schule zur *Frauenkirche*. Dazu können wir die Linie _____ oder die Linie _____ nehmen. Wir steigen entweder an der Haltestelle _____ oder an der Haltestelle _____ aus.



Für die ganz Flinken:

Denke dir ein Ausflugsziel aus.

Was ist es für ein Ausflugsziel?

Wie kommst du von der Schule aus zum Ausflugsziel?

Gibt es mehrere Verbindungen, die du nehmen kannst, um zum Ausflugsziel zu kommen?

(eigene Darstellung)

Lösung:

Wir fahren mit der Straßenbahn



Finde die kürzeste Verbindung!

1. Wir fahren von der Schule bis zum *Pirnaischen Platz*. Dazu nehmen wir die Linie, die die Farbe *pink* hat.
Diese Linie hat die Nummer *3*.
2. Wir fahren von der Schule bis zur Endhaltestelle *Hellerau*. Dazu nehmen wir die Linie *8*.
3. Vom *Albertplatz* aus wollen wir zur Haltestelle *Straßburger Platz* fahren. Dazu nehmen wir zuerst die Linie *3* oder *7*. Umsteigen müssen wir an der Haltestelle *Pirnaischer Platz*.
4. Wir fahren von der Haltestelle *Messe Dresden* zur Haltestelle *Löbtau Tharandter Straße*. Wir nehmen zuerst die Linie *10* bis zur Haltestelle *Bahnhof Mitte*. Von dort aus nehmen wir die Linie *6*.
5. Wir fahren von der Schule zur *Frauenkirche*. Dazu können wir die Linie *3* oder die Linie *8* nehmen. Wir steigen entweder an der Haltestelle *Theaterplatz* oder an der Haltestelle *Synagoge* aus.

(eigene Darstellung)

Ordne jeder Straßenbahnlinie
(Nummer) ihre beiden Endhaltestellen
und die im Linienplan verwendete
Farbe zu!



Prohlis	Leutowitz
Kleinzschachwitz	Gorbitz
Coschütz	Wilder Mann
Laubegast	Weinböhla
Niedersedlitz	Wölfnitz
Hellerau	Südvorstadt
Prohlis	Kaditz
Striesen	MESSE DRESDEN
Bühlau	Zschertnitz
Striesen	Leutowitz
Prohlis	Mickten
Weixdorf	Pennrich

Endhaltestelle

Endhaltestelle

Straßenbahnnummer

1	2	3	4
----------	----------	----------	----------

6	7	8	9
----------	----------	----------	----------

10	11	12	13
-----------	-----------	-----------	-----------

(eigene Darstellung)

Lösung:

Endhaltestelle	Straßenbahnnummer	Endhaltestelle
Prohlis	1	Leutewitz
Kleinzschachwitz	2	Gorbitz
Coschütz	3	Wilder Mann
Laubegast	4	Weinböhlen
Niedersedlitz	6	Wölfnitz
Weixdorf	7	Pennrich
Hellerau	8	Südvorstadt
Prohlis	9	Kaditz
Striesen	10	MESSE DRESDEN
Bühlau	11	Zschernitz
Striesen	12	Leutewitz
Prohlis	13	Mickten

(eigene Darstellung)

Anhang 6 Haltestellenfahrplan Linie 3, Richtung Wilder Mann

3

gültig ab 02.04.16



Richtung: Wilder Mann		Haltestelle: Reichenbachstr.	
Stunden	Minuten		
MONTAG bis FREITAG			
4	03 33		
5	03 29 49		
6	09 22 32 42 52		
7	02 12 22 28§Tr 32 38§Tr 42 52		
8	02 12 22 32 42 52		
9	02 12 18§Tr 22 28§Tr 32 42 52		
10.....13	02 12 22 32 42 52		
14	02 12 22 32 38§Tr 42 52		
15	02 12 22 32 42 52		
16	02 12 22 28§Tr 32 38§Tr 42 52		
17.....18	02 12 22 32 42 52		
19	02 07 20 30 34 48		
20.....21	03 18 33 48		
22	03 18 33 48Tr		
23.....0	03 33		
1	03 33 48Tr		
2	13		
3	23		
SONNABEND			
4.....7	03 33		
8	03 33 48		
9	03 18 33 48		
10	03 15 25 35 45 55		
11.....17	05 15 25 35 45 55		
18	05 15 25 35 48		
19.....21	03 18 33 48		
22	03 18 33 48Tr		
23.....0	03 33		
1	03 33 48Tr		
2	13		
3	02EW 23		
SONN- und FEIERTAG			
4.....8	03 33		
9	03 33 48		
10.....20	03 18 33 48		
21	03 18 33 48Tr		
22.....0	03 33		
1	03 18Tr		
2	13		
3	23		

- Coschütz
- Achtbeeteweg
- Saarstraße
- Kotteweg
- Cämmerswalder Str.
- Plauen, Nöthnitzer Str.
- Münchner Platz
- Nürnberger Platz
- ▼ **Reichenbachstr.**
- 2 Min Hauptbahnhof
- 3 Min Hauptbahnhof Nord
- 4 Min Walpurgisstraße
- 6 Min Pirnaischer Platz
- 7 Min Synagoge
- 9 Min Carolaplatz
- 11 Min Albertplatz
- 13 Min Bahnhof Neustadt
- 15 Min Lößnitzstraße
- 16 Min Großenhainer Platz
- 18 Min Liststraße
- 19 Min Zeithainer Straße
- 21 Min Trachenberger Platz
- 23 Min Hubertusplatz
- 24 Min D.-Erleben-Straße
- 26 Min Wilder Mann

Tr = ab Trachenberger Platz zum Betriebshof Trachenberge
 EW = Fahrt der Linie 7, ab Albertplatz nach Weixdorf
 § = Studentenshuttle, verkehrt vom 04.04. bis 13.05. und vom 23.05. bis 15.07.16, (nicht am 06.05.16)

Kurzstrecke ○ ► ● ● ● ● ○ maximal bis zur 4. Haltestelle nach Zustieg

21.03.16

(Dresdner Verkehrsbetriebe: Haltestellenauskunft. Aushangfahrpläne Linie 3. 21.03.2016. URL: <https://www.dvb.de/apps/StopInformation/Timetable?id=3:A2016:9&direction=Wilder+Mann> - Download vom 30.05.2016.)

Arbeitsblatt Fahrplan

1. Beschrifte den Fahrplan

3 gültig ab 02.04.16

Richtung: **Wilder Mann** Haltestelle: **Reichenbachstr.**

Stunden	Minuten	MONTAG bis FREITAG	
4	03	33	
5	03	29	49
6	09	22	32 42 52
7	02	12 22 32 26 32 36 42 52	
8	02	12 22 32 42 52	
9	09	17 18 22 26 30 40 50	
10...13	02	12 22 32 42 52	
14	02	12 22 32 36 42 52	
15	02	12 22 32 42 52	
16	02	12 22 26 32 36 42 52	
17...18	02	12 22 32 42 52	
19	02	07 20 30 34 48	
20...21	03	18 33 48	
22	03	18 33 48	
23...0	03	33 48	
1	03	33 48	
2	13		
3	23		
SONNABEND			
4...7	03	33	
8	03	33 48	
9	03	18 33 48	
10	03	15 25 35 45 55	
11...17	05	15 25 35 45 55	
18	05	15 25 35 48 55	
19...21	03	18 33 48	
22	03	18 33 48	
23...0	03	33 48	
1	03	33 48	
2	13		
3	23		
SONN- und FEIERTAG			
4...8	03	33	
9	03	33 48	
10...20	03	18 33 48	
21	03	18 33 48	
22...0	03	33 48	
1	03	18	
2	13		
3	23		

Stops: 2. Hauptbahnhof, 3. Hauptbahnhof Nord, 4. Waipurgstraße, 5. Pinnaischer Platz, 6. Synagoge, 7. Carolaplatz, 8. Albersplatz, 9. Bahnhof Neustadt, 10. Löbnitzstraße, 11. Großenhainer Platz, 12. Liststraße, 13. Zeitthaler Straße, 14. Trachenberger Platz, 15. Hubertusplatz, 16. D.-Enleben-Straße, 17. Wilder Mann

1) = ab Trachenberger Platz zum Besthof Trachenberge
 2) = Fahrt der Linie 7 ab Synagoge nach Weiskopf
 3) = Gültigkeitsbereich, verkehrt vom 04.04. bis 13.05. und vom 23.05. bis 15.07.16, (nicht am 06.05.16)

2. Für welche Haltestelle gilt der Fahrplan? _____

3. Welche Linie fährt hier ab? _____

4. Wann fährt Montagmorgen der erste Bus? _____

Wann fährt Samstagabend der letzte Bus? _____

5. Wie lange braucht der Bus von der „Reichenbachstraße“ zum „Carolaplatz“?

6. Leo ist am Dienstag mit seinem Freund Paul um 12 Uhr an der Haltestelle „Bahnhof Neustadt“ verabredet. Wann muss er losfahren, wenn er an der Haltestelle „Pinnaischer Platz“ einsteigt? _____

7. Die beiden gehen einkaufen, danach wollen sie zusammen zum „Trachenberger Platz“ fahren. Sie steigen 12:35 Uhr an der Haltestelle „Bahnhof Neustadt“ ein.
 Wann werden sie da sein? _____

8. Wie viele Busse fahren am Samstag zwischen 13:00 und 14:00 Uhr? _____

(eigene Darstellung)

3

gültig ab 02.04.16



Richtung:		Haltestelle: Hauptbahnhof	
Stunden	Minuten		
MONTAG bis FREITAG			
4	05 35		
5	05 31 51		
6	11 24 34 44 54		
7	04 14 24 30§Tr 34 40§Tr 44 54		
8	04 14 24 34 44 54		
9	04 14 20§Tr 24 30§Tr 34 44 54		
10.....13	04 14 24 34 44 54		
14	04 14 24 34 40§Tr 44 54		
15	04 14 24 34 44 54		
16	04 14 24 30§Tr 34 40§Tr 44 54		
17.....18	04 14 24 34 44 54		
19	04 09 22 32 36 50		
20.....21	05 20 35 50		
22	05 20 35 50Tr		
23.....0	05 35		
1	05 35 50Tr		
2	15		
3	25		
SONNABEND			
4.....7	05 35		
8	05 35 50		
9	05 20 35 50		
10	05 17 27 37 47 57		
11.....17	07 17 27 37 47 57		
18	07 17 27 37 50		
19.....21	05 20 35 50		
22	05 20 35 50Tr		
23.....0	05 35		
1	05 35 50Tr		
2	15		
3	04EW 25		
SONN- und FEIERTAG			
4.....8	05 35		
9	05 35 50		
10.....20	05 20 35 50		
21	05 20 35 50Tr		
22.....0	05 35		
1	05 20Tr		
2	15		
3	25		

Tr = ab Trachenberger Platz zum Betriebshof Trachenberge
 EW = Fahrt der Linie 7, ab Albertplatz nach Weixdorf
 § = Studentenshuttle, verkehrt vom 04.04. bis 13.05. und vom 23.05. bis 15.07.16, (nicht am 06.05.16)

Kurzstrecke ○ ► ●●●●○ maximal bis zur 4. Haltestelle nach Zustieg

21.03.16

Lösung:

3

gültig ab 02.04.16



Richtung: Wilder Mann		Haltestelle: Hauptbahnhof	
Stunden	Minuten		
MONTAG bis FREITAG			
4	05 35		
5	05 31 51		
6	11 24 34 44 54		
7	04 14 24 30§Tr 34 40§Tr 44 54		
8	04 14 24 34 44 54		
9	04 14 20§Tr 24 30§Tr 34 44 54		
10.....13	04 14 24 34 44 54		
14	04 14 24 34 40§Tr 44 54		
15	04 14 24 34 44 54		
16	04 14 24 30§Tr 34 40§Tr 44 54		
17.....18	04 14 24 34 44 54		
19	04 09 22 32 36 50		
20.....21	05 20 35 50		
22	05 20 35 50Tr		
23.....0	05 35		
1	05 35 50Tr		
2	15		
3	25		
SONNABEND			
4.....7	05 35		
8	05 35 50		
9	05 20 35 50		
10	05 17 27 37 47 57		
11.....17	07 17 27 37 47 57		
18	07 17 27 37 50		
19.....21	05 20 35 50		
22	05 20 35 50Tr		
23.....0	05 35		
1	05 35 50Tr		
2	15		
3	04EW 25		
SONN- und FEIERTAG			
4.....8	05 35		
9	05 35 50		
10.....20	05 20 35 50		
21	05 20 35 50Tr		
22.....0	05 35		
1	05 20Tr		
2	15		
3	25		

- Coschütz
- Achtbeeteweg
- Saarstraße
- Kotteweg
- Cämmerswalder Str.
- Plauen, Nöthnitzer Str.
- Münchner Platz
- Nürnberger Platz
- Reichenbachstr.
- ▼ Hauptbahnhof
- 1 Min ● Hauptbahnhof Nord
- 2 Min ● Walpurgisstraße
- 4 Min ● Pimaischer Platz
- 5 Min ● Synagoge
- 7 Min ● Carolaplatz
- 9 Min ○ Albertplatz
- 11 Min ○ Bahnhof Neustadt
- 13 Min ○ Lößnitzstraße
- 14 Min ○ Großenhainer Platz
- 16 Min ○ Liststraße
- 17 Min ○ Zeithainer Straße
- 19 Min ○ Trachenberger Platz
- 21 Min ○ Hubertusplatz
- 22 Min ○ D.-Erleben-Straße
- 24 Min ○ Wilder Mann

Tr = ab Trachenberger Platz zum Betriebshof Trachenberge
 EW = Fahrt der Linie 7, ab Albertplatz nach Weixdorf
 § = Studentenshuttle, verkehrt vom 04.04. bis 13.05. und vom 23.05. bis 15.07.16, (nicht am 06.05.16)

Kurzstrecke ○ ► ● ● ● ● ○ maximal bis zur **4. Haltestelle** nach Zustieg

21.03.16

(Dresdner Verkehrsbetriebe: Haltestellenauskunft. Aushangfahrpläne Linie 3. 21.03.2016. URL: <https://www.dvb.de/apps/StopInformation/Timetable?id=3:A2016:10&direction=Wilder+Mann> - Download vom 30.05.2016.)

12

gültig ab 02.04.16



Richtung: Striesen		Haltestelle: _____	
Stunden	Minuten		
MONTAG bis FREITAG			
4	24 54	2 Min ●	Gottfried-Keller-Str.
5	15 35 54	3 Min ●	Cossebauder Straße
6	12 22 32 42 52	4 Min ●	Ockerwitzer Straße
7.....17	02 12 22 32 42 52	5 Min ●	_____
18	03 13 23 33 43 56	7 Min ○	Birkenhainer Straße
19	11 27 42 57	8 Min ○	Pennricher Straße
20.....21	12 27 42 57	9 Min ○	_____
22.....23	24 54	11 Min ○	Bünaustraße
0	24 54 [□]	13 Min ○	Tharandter Straße
1	24 [□]	14 Min ○	Oederaner Straße
2	04 [□]	15 Min ○	_____
3	14 [□] 54G	17 Min ○	Hp. Freiburger Straße
SONNABEND			
4.....6	24 54	18 Min ○	Alfred-Althus-Str.
7	24 53	20 Min ○	_____
8	23 42 57	22 Min ○	_____
9.....17	11 26 41 56	24 Min ○	Pirmaischer Platz
18	11 26 42 57	26 Min ○	Dt. Hygiene-Museum
19.....21	12 27 42 57	28 Min ○	Straßburger Platz
22.....23	24 54	30 Min ○	Krhs. St.Joseph-Stift
0	24 54 [□]	31 Min ○	Fetscherplatz
1	24 [□]	33 Min ○	Gabelsbergerstraße
2	04 [□]	34 Min ○	Blasew.-/Fetscherstr.
3	14 [□] 54G	36 Min ○	Augsburger Straße
SONN- und FEIERTAG			
4.....7	24 54	37 Min ○	_____
8	24 53	38 Min ○	Lene-Glatzer-Straße
9	23 42 57	39 Min ○	Prellerstraße
10.....20	12 27 42 57	41 Min ○	_____
21	12 24 54	43 Min ○	Jüngststraße
22.....23	24 54	44 Min ○	Heinrich-Schütz-Str.
0	24 54 [□]	46 Min ○	Gustav-Freytag-Str.
1	- In dieser(n) Stunde(n) keine Abfahrt(en) -	47 Min ○	Ludwig-Hartmann-Str.
2	04 [□]		
3	14 [□] 54G		

G = ab Conertplatz nach Gorbitz
□ = ab Tharandter Straße weiter als Linie 6 Ri. Bf.Mitte - Bf.Neustadt

Kurzstrecke ○ ► ●●●●○ maximal bis zur 4.Haltestelle nach Zustieg

21.03.16

Lösung:

12

gültig ab 02.04.16



Trachenberger Str. 40 · 01129 Dresden
Service: 0351 857-1011 · www.dvb.de

Richtung: Striesen		Haltestelle: Leutewitz
Stunden	Minuten	(Leutewitz)
MONTAG bis FREITAG		2 Min ● Gottfried-Keller-Str.
4	24 54	3 Min ● Cossebauder Straße
5	15 35 54	4 Min ● Ockerwitzer Straße
6	12 22 32 42 52	5 Min ● Altotta
7.....17	02 12 22 32 42 52	7 Min ○ Birkenhainer Straße
18	03 13 23 33 43 56	8 Min ○ Pennricher Straße
19	11 27 42 57	9 Min ○ Conertplatz
20.....21	12 27 42 57	11 Min ○ Bünaustraße
22.....23	24 54	13 Min ○ Tharandter Straße
0	24 54□	14 Min ○ Oederaner Straße
1	24□	15 Min ○ Rosenstraße
2	04□	17 Min ○ Hp. Freiburger Straße
3	14□ 54G	18 Min ○ Alfred-Althus-Str.
SONNABEND		20 Min ○ Postplatz
4.....6	24 54	22 Min ○ Prager Straße
7	24 53	24 Min ○ Pirnaischer Platz
8	23 42 57	26 Min ○ Dt. Hygiene-Museum
9.....17	11 26 41 56	28 Min ○ Straßburger Platz
18	11 26 42 57	30 Min ○ Krhs. St.Joseph-Stift
19.....21	12 27 42 57	31 Min ○ Fetscherplatz
22.....23	24 54	33 Min ○ Gabelsbergerstraße
0	24 54□	34 Min ○ Blasew.-/Fetscherstr.
1	24□	36 Min ○ Augsburgener Straße
2	04□	37 Min ○ Königsheimplatz
3	14□ 54G	38 Min ○ Lene-Glatzer-Straße
SONN- und FEIERTAG		39 Min ○ Prellerstraße
4.....7	24 54	41 Min ○ Schillerplatz
8	24 53	43 Min ○ Jüngststraße
9	23 42 57	44 Min ○ Heinrich-Schütz-Str.
10.....20	12 27 42 57	46 Min ○ Gustav-Freytag-Str.
21	12 24 54	47 Min ○ Ludwig-Hartmann-Str.
22.....23	24 54	
0	24 54□	
1	- In dieser(n) Stunde(n) keine Abfahrt(en) -	
2	04□	
3	14□ 54G	

G = ab Conertplatz nach Gorbitz
□ = ab Tharandter Straße weiter als Linie 6 Ri. Bf.Mitte - Bf.Neustadt

Kurzstrecke ○ ► ● ● ● ● ○ maximal bis zur 4.Haltestelle nach Zustieg

21.03.16

(Dresdner Verkehrsbetriebe: Haltestellenauskunft. Aushangfahrpläne Linie 12. 21.03.2016. URL: <https://www.dvb.de/apps/StopInformation/Timetable?id=12:A2016:40&direction=Striesen> - Download vom 30.05.2016.)

7

gültig ab 02.04.16



Trachenberger Str. 40 · 01129 Dresden
Service: 0351 857-1011 · www.dvb.de

Richtung: _____		Haltestelle: _____	
Stunden	Minuten		
MONTAG bis FREITAG			
4	19	41	
5	01	21	40 56
6.....16	06	16	26 36 46 56
17	06	16	26 36 46 57
18	07	17	27 37 51
19	06	22	37 52
20	07	22	37 52
21	07	22	37 52G
22	07	30	
23	00	30	
0	00	35ⓐ	
1	05ⓐ	45ⓐ	
2	55ⓐ		
3	30		
SONNABEND			
4	30		
5.....7	00	30	
8	00	30	50
9	06	21	36 49 59
10.....16	09	19	29 39 49 59
17	09	19	29 39 51
18	06	21	37 52
19.....20	07	22	37 52
21	07	22	37 52G
22	07	30	
23	00	30	
0	00	35ⓐ	
1	05ⓐ	45ⓐ	
2	15N	55ⓐ	
3	30	50B	
SONN- und FEIERTAG			
4	30		
5.....8	00	30	
9	00	22	37 52
10.....20	07	22	37 52
21	07	30	
22.....23	00	30	
0	00	35ⓐ	
1	01B	45ⓐ	
2	55ⓐ		
3	30		

G = Linie E7, bis Btf. Gorbitz
 B = ab Bischofsweg zum Betriebshof Trachenberge
 N = ab Albertplatz Weiterfahrt als Linie E3 nach Plauen, Nöthnitzer Straße
 ⓐ = ab Pirnaischer Platz über Postplatz zum Hp. Freiburger Str.

2 Min ● Hp. Weixdorf Bad
 4 Min ● Fuchsberg
 5 Min ● Industriepark Klotzsche
 6 Min ● Arkonastraße
 8 Min ○ K.-Kollwitz-Platz
 10 Min ○ Zur Neuen Brücke
 12 Min ○ Karl-Marx-Straße
 13 Min ○ Infineon Nord
 14 Min ○ Infineon Süd
 15 Min ○ Moritzburger Weg
 17 Min ○ Hellersiedlung
 18 Min ○ Industriegelände
 19 Min ○ Heeresbäckerei
 21 Min ○ Stauffenbergallee
 22 Min ○ Tannenstraße
 23 Min ○ Bischofsweg
 25 Min ○ Louisestraße
 28 Min ○ Albertplatz
 29 Min ○ Carolaplatz
 31 Min ○ Synagoge
 33 Min ○ Pirnaischer Platz
 36 Min ○ Walpurgisstraße
 37 Min ○ Hauptbahnhof Nord
 38 Min ○ Hauptbahnhof
 39 Min ○ Budapeststraße
 41 Min ○ Hp. Freiburger Straße
 42 Min ○ Rosenstraße
 43 Min ○ Oederaner Straße
 44 Min ○ Saxoniastraße
 46 Min ○ Tharandter Straße
 47 Min ○ Bünaustraße
 49 Min ○ Malterstraße
 50 Min ○ Koblenzer Straße
 51 Min ○ J.-Vahlteich-Straße
 52 Min ○ Amalie-Dietrich-Platz
 53 Min ○ Merianplatz
 54 Min ○ Kirschenstraße
 56 Min ○ Schlehenstraße
 57 Min ○ Betriebshof Gorbitz
 59 Min ○ Altnossener Straße
 60 Min ○ Rudolf-Walther-Straße
 61 Min ○ Gompitz, Gomp. Höhe
 62 Min ○ Pennrich, Gleisschleife

Kurzstrecke ○ ► ● ● ● ● ○ maximal bis zur 4. Haltestelle nach Zustieg

21.03.16

Lösung:

7

gültig ab 02.04.16



Trachenberger Str. 40 · 01129 Dresden
Service: 0351 857-1011 · www.dvb.de

Richtung: Pennrich		Haltestelle: Weixdorf	
Stunden	Minuten		
MONTAG bis FREITAG			
4	19	41	
5	01	21	40 56
6.....16	06	16	26 36 46 56
17	06	16	26 36 46 57
18	07	17	27 37 51
19	06	22	37 52
20	07	22	37 52
21	07	22	37 52G
22	07	30	
23	00	30	
0	00	35⓪	
1	05⓪	45⓪	
2	55⓪		
3	30		
SONNABEND			
4	30		
5.....7	00	30	
8	00	30	50
9	06	21	36 49 59
10.....16	09	19	29 39 49 59
17	09	19	29 39 51
18	06	21	37 52
19.....20	07	22	37 52
21	07	22	37 52G
22	07	30	
23	00	30	
0	00	35⓪	
1	05⓪	45⓪	
2	15N	55⓪	
3	30	50B	
SONN- und FEIERTAG			
4	30		
5.....8	00	30	
9	00	22	37 52
10.....20	07	22	37 52
21	07	30	
22.....23	00	30	
0	00	35⓪	
1	01B	45⓪	
2	55⓪		
3	30		

⬇ (Weixdorf)

- 2 Min ● Hp. Weixdorf Bad
- 4 Min ● Fuchsberg
- 5 Min ● Industriepark Klotzsche
- 6 Min ● Arkonastraße
- 8 Min ○ K.-Kollwitz-Platz
- 10 Min ○ Zur Neuen Brücke
- 12 Min ○ Karl-Marx-Straße
- 13 Min ○ Infineon Nord
- 14 Min ○ Infineon Süd
- 15 Min ○ Moritzburger Weg
- 17 Min ○ Hellersiedlung
- 18 Min ○ Industriegelände
- 19 Min ○ Heeresbäckerei
- 21 Min ○ Stauffenbergallee
- 22 Min ○ Tannenstraße
- 23 Min ○ Bischofsweg
- 25 Min ○ Louisestraße
- 28 Min ○ Albertplatz
- 29 Min ○ Carolaplatz
- 31 Min ○ Synagoge
- 33 Min ○ Pirnaischer Platz
- 36 Min ○ Walpurgisstraße
- 37 Min ○ Hauptbahnhof Nord
- 38 Min ○ Hauptbahnhof
- 39 Min ○ Budapester Straße
- 41 Min ○ Hp. Freiburger Straße
- 42 Min ○ Rosenstraße
- 43 Min ○ Oederaner Straße
- 44 Min ○ Saxoniastraße
- 46 Min ○ Tharandter Straße
- 47 Min ○ Bünastraße
- 49 Min ○ Malterstraße
- 50 Min ○ Koblenzer Straße
- 51 Min ○ J.-Vahlteich-Straße
- 52 Min ○ Amalie-Dietrich-Platz
- 53 Min ○ Merianplatz
- 54 Min ○ Kirschenstraße
- 56 Min ○ Schlehenstraße
- 57 Min ○ Betriebshof Gorbitz
- 59 Min ○ Altnossener Straße
- 60 Min ○ Rudolf-Walther-Straße
- 61 Min ○ Gompitz, Gomp. Höhe
- 62 Min ○ Pennrich, Gleisschleife

○ ► ● ● ● ● ○ maximal bis zur 4. Haltestelle nach Zustieg

G = Linie E7, bis Btf. Gorbitz
 B = ab Bischofsweg zum Betriebshof Trachenberge
 N = ab Albertplatz Weiterfahrt als Linie E3 nach Plauen, Nöthnitzer Straße
 ⓪ = ab Pirnaischer Platz über Postplatz zum Hp. Freiburger Str.

Kurzstrecke ○ ► ● ● ● ● ○ maximal bis zur 4. Haltestelle nach Zustieg

21.03.16

(Dresdner Verkehrsbetriebe: Haltestellenauskunft. Aushangfahrpläne Linie 7. 21.03.2016. URL: <https://www.dvb.de/apps/StopInformation/Timetable?id=7:A2016:1&direction=Pennrich> - Download vom 30.05.2016.)



(Dresdner Verkehrsbetriebe 2016, S. 22)

08.05.2016

Liebe Eltern,

wir sind fünf Studentinnen für das Lehramt an Grundschulen an der TU Dresden. Im Rahmen eines Seminars haben wir ein Verkehrsprojekt geplant und werden dieses am 23. Mai von 9:20 bis 10:50 Uhr in der Klasse ihres Kindes durchführen. Dafür möchten wir gern einige Fotos machen oder gegebenenfalls Videos aufnehmen. Wir würden diese Aufnahmen nur im Rahmen der Präsentation unserer Ergebnisse im Seminar und der anschließenden Verschriftlichung verwenden.

Wir möchten sie freundlichst bitten, uns die Erlaubnis dafür zu erteilen, damit unsere Präsentation möglichst anschaulich gestaltet werden kann. Wir versichern Ihnen, dass die Aufnahmen nur für die oben genannten Zwecke verwendet werden. Dabei werden die Namen ihrer Kinder nicht erwähnt.

Mit freundlichen Grüßen und vielen Dank im Voraus

Nadine Jetzkowitz, Carolin Adam, Jasmin Schüller, Wiebke Vogel, Anne Schäfer

Wir sind damit einverstanden, dass für die Präsentation im Seminar und dessen Verschriftlichung Fotos und gegebenenfalls Videos meines Kindes während des Verkehrsprojektes am 23. Mai aufgezeichnet werden.

Name des Kindes:

Datum und Unterschrift der Eltern

(eigene Darstellung)